

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	25
Kapitel 1: Einführung in die Thematik	29
A. Ausgangslage	29
I. Der Wiederaufnahmegrund § 362 Nr. 5 StPO	29
II. Hintergrund der Gesetzesänderung	30
III. Vergangene Reformvorhaben	36
IV. Überblick über den Regelungsinhalt des § 362 Nr. 5 StPO	40
1. Wiederaufnahmegegenstand: neue Tatsachen oder Beweismittel	41
a) Tatsachen oder Beweismittel	44
b) Neuheit	46
aa) Anforderungen an den Novitätsbegriff	47
bb) Feststellung der Neuheit	50
2. Dringende Gründe	52
3. Art der Vorentscheidung: Freispruch	56
4. Kreis der wiederaufnahmefähigen Straftaten	60
a) Kriterien	61
b) Begehungs- und Beteiligungsformen	64
V. Zwischenfazit	67
B. Rechtfertigung des § 362 Nr. 5 StPO anhand der Grundsätze zur Legitimation von materieller Rechtskraft und dem Recht der Wiederaufnahme nach §§ 359 ff. StPO	67
I. Begründung der materiellen Rechtskraft	68
1. Theorien zur Legitimation der materiellen Rechtskraft	69
a) Autoritätsprinzip	71
b) Abwägungslehre: Rechtssicherheit vs. Gerechtigkeit	72
aa) Begriff der Gerechtigkeit	73
(1) Wahrheit als notwendiges Element der Gerechtigkeit	73
(2) Grenzen der Wahrheitsermittlung	74

Inhaltsverzeichnis

(3) Drei mögliche Verständnisse vom Begriff der Gerechtigkeit	75
bb) Begriff der Rechtssicherheit	77
cc) Rechtskraft zur Herstellung von Rechtsfrieden	79
dd) Rangverhältnis der Verfahrensprinzipien	82
(1) Historische Entwicklung	83
(2) Verhältnis beim fehlerfreien Urteil	87
(3) Verhältnis beim fehlerhaften Urteil	87
ee) Zwischenfazit zur Abwägungslehre	91
c) Individualschutzkonzept	92
d) „Dreisäulige“ Rechtskraftlehre nach <i>Greco</i>	93
2. Zwischenfazit	94
II. Legitimation der (ungünstigen) Wiederaufnahme als Durchbrechung der materiellen Rechtskraft	95
III. Rechtfertigung des § 362 Nr. 5 StPO anhand der Grundsätze zur Legitimation von materieller Rechtskraft und Wiederaufnahme	99
1. Autoritätsprinzip	100
2. Individualschutzkonzept	102
3. „Dreisäulige“ Rechtskraftlehre nach <i>Greco</i>	103
4. Abwägungslehre	104
IV. Zwischenfazit	104
Kapitel 2: Systematik der Wiederaufnahmegründe de lege lata	107
A. Wiederaufnahmegründe zuungunsten des Angeklagten gem. § 362 StPO	107
I. Propter falsa: Nr. 1 bis 3	108
1. Schwerwiegende Verfahrensmängel	108
2. Verantwortungsbereich des Angeklagten	111
3. Weitere Ansätze	114
II. Propter nova: Nr. 4 und 5	115
1. Nr. 5 als Fortführung der Nr. 4	115
2. Verantwortungsbereich des Angeklagten (Freiwilligkeit) und Beeinflussbarkeit	118
3. Weitere Ansätze	121
III. § 362 StPO aus dem Blickwinkel der Legitimationsansätze zur materiellen Gerechtigkeit und dem Recht der Wiederaufnahme	123

IV. Zwischenergebnis	125
B. Der Wiederaufnahmegrund zugunsten des Angeklagten gem. § 359 Nr. 5 StPO	126
I. § 359 Nr. 5 StPO vs. § 362 Nr. 5 StPO	126
II. Unterschiedliche Ausgestaltung der Grundsätze von materieller Gerechtigkeit und Rechtssicherheit	127
III. Tangierte Grundrechtspositionen im Rahmen der günstigen und ungünstigen Wiederaufnahme	129
IV. Asymmetrische Prozessrisikoverteilung	132
V. Maß an Unerträglichkeit	134
VI. Zwischenfazit	135
C. Vergleichende Heranziehung systemexterner Vorschriften	136
I. § 373a StPO	136
1. § 373a Abs. 1 StPO vs. § 362 Nr. 5 StPO	137
2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Strafbefehls- und Urteilsverfahrens	139
3. Systemwidrigkeit des § 362 Nr. 5 StPO	142
II. § 85 Abs. 3 S. 2 OWiG	144
III. § 153a Abs. 1 S. 5 StPO	145
D. Zwischenfazit	147
Kapitel 3: Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht	149
A. Vereinbarkeit mit Verfassungsrecht	149
I. Mehrfachverfolgungsverbot, Art. 103 Abs. 3 GG	149
1. Allgemeines	150
a) Historische Entwicklung	150
b) Rechtsnatur und Schutzzweck	152
2. Schutzbereich	155
a) Wortlaut	157
b) Entstehungsgeschichte	158
c) Sinn und Zweck	161
d) Unions- und völkerrechtsfreundliche Auslegung	168
e) Zwischenfazit	169
3. Eingriff	170

Inhaltsverzeichnis

4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	170
a) Absolutheit	171
aa) Verfassungsmäßigkeit des § 362 Nr. 1 bis 4 StPO	176
(1) Versteinerungs- bzw. Inkorporationsthese	177
(a) Frühere Rspr. des BVerfG	178
(b) Kritik	179
(c) BVerfGE 56, 22 und 65, 377	182
(d) Jüngste Rspr. des BVerfG	187
(2) Unerträglichkeitsschranke	188
(3) Freiheitstheoretische Erwägungen	193
(4) Ansatz des BVerfG	195
(a) Abwägungsfestigkeit des Art. 103 Abs. 3 GG	195
(b) Legitimation von § 362 Nr. 1 bis 4 StPO	196
(c) Kritik	198
(aa) Dogmatische Herleitung und Einordnung	198
(bb) Inkonsistente Begründung	201
bb) Verfassungswidrigkeit des § 362 Nr. 1 bis 4 StPO	205
b) Abwägungsoffenheit	205
c) Zwischenfazit	210
d) Abwägung	210
aa) Der Rechtssicherheit gegenüberstehende Verfassungsgüter	211
(1) Materielle Gerechtigkeit und staatlicher Strafanspruch	211
(2) Rechte des Opfers bzw. seiner Angehörigen	218
(a) Begründung eines Rechts auf Strafverfolgung Dritter	219
(b) Rechtsprechungswandel	221
(c) Anwendbarkeit in Bezug auf § 362 Nr. 5 StPO	225
(3) Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege	227
bb) Grenzen einer Erweiterung	231
(1) Kernbereich vs. Randbereich	233
(a) „Neu auftauchende Gesichtspunkte, die sich so noch nicht gestellt haben“	234
(b) Wortlaut	236

Inhaltsverzeichnis

(c) Systematik	239
(aa) § 362 Nr. 1 bis 4 StPO als negative Kernbereichsdefinition	239
(bb) Asymmetrische Ausgestaltung zu § 359 Nr. 5 StPO	244
(aaa) Begrenzung auf Ausnahmetatbestände	246
(bbb) Dringende Gründe	249
(ccc) Neuheit	250
(ddd) Zwischenfazit	251
(cc) Wesensgleiche verfassungsrechtliche Termini	253
(d) Historie sowie Sinn und Zweck	254
(aa) Vorkonstitutionelles Verständnis	254
(bb) Regel-Ausnahme-Verhältnis	259
(e) Zwischenfazit	265
(2) Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	266
(3) Mindestgarantie: Hinreichende Bestimmtheit	270
(a) Neuheit	271
(b) Dringende Gründe	272
(c) Freispruch	273
(d) Antragsziel	275
(e) Zwischenfazit	276
5. Zwischenfazit zu Art. 103 Abs. 3 GG	277
II. Rückwirkungsverbot	278
1. Allgemeines	278
2. Das strafrechtliche Rückwirkungsverbot aus Art. 103 Abs. 2 GG	280
a) Rechtsnatur, Schutzzweck und -umfang	280
b) Anwendbarkeit auf Verfahrensvorschriften	283
3. Das allgemeine Rückwirkungsverbot aus Art. 103 Abs. 3 i.V.m. Art. 20 Abs. 3 GG	288
a) Echte und unechte Rückwirkung	289
b) Ausnahmen vom Grundsatz des Vertrauenschutzes	296
aa) Kein schutzwürdiges Vertrauen	297
bb) Rechnenmüssen mit der Regelung	299

Inhaltsverzeichnis

cc) Zwingende Gründe des Gemeinwohls	303
4. Zwischenfazit	310
III. Allgemeiner Gleichheitssatz, Art. 3 Abs. 1 GG	311
1. Allgemeines	312
2. Katalogtat	316
3. Art der Vorentscheidung	321
4. Art der nova	323
5. § 362 Nr. 5 StPO vs. 373a StPO	325
a) Gleichbehandlung von wesentlich Ungleichem	326
b) Rechtfertigung	329
6. § 362 Nr. 5 StPO vs. § 359 Nr. 5 StPO	332
a) Gleichbehandlung von wesentlich Ungleichem	333
b) Rechtfertigung	334
7. Zwischenergebnis	336
IV. Unschuldsvermutung	336
1. Geltung im Wiederaufnahmeverfahren	339
2. Verletzung der Unschuldsvermutung	341
V. Grundsatz der Waffengleichheit und nemo tenetur-Grundsatz	346
B. Vereinbarkeit mit europa- und völkerrechtlichen Vorschriften	348
I. Art. 4 Abs. 1 des 7. ZP-EMRK	349
II. Art. 14 Abs. 7 IPbpR	353
III. Art. 50 GRCh (in seiner innerstaatlichen Wirkung)	355
IV. Transnational geltende ne bis in idem-Vorschriften	360
V. Art. 20 IStGH-Statut	366
VI. Europa- und völkerrechtliche Vorschriften zum Rückwirkungsverbot	367
VII. Zwischenfazit	368
Kapitel 4: Alternative Lösungsvorschläge und Anwendungsprobleme	371
A. Möglichkeit einer Verfassungsänderung nach Art. 79 GG	372
I. Verfassungsrechtlicher Kontext des Art. 103 Abs. 3 GG	373
II. Menschenwürdegarantie (Art. 1 Abs. 1 GG)	376
III. Rechtssicherheit als Ausprägung von Art. 20 GG	386
IV. Gesetzesvorschlag: Art. 103 Abs. 3 GG-E	388

Inhaltsverzeichnis

B. Vorschlag zur Begrenzung einer Wiederaufnahme propter nova auf einfachgesetzlicher Ebene	389
I. Wiederaufnahmegenstand: neue Tatsachen oder Beweismittel	389
1. Art der nova	389
2. Anforderungen an die Neuheit	390
3. Feststellung der Neuheit	393
II. Kreis der wiederaufnahmefähigen Straftaten	395
1. Kriterien	395
2. Begehungs- und Beteiligungsformen	399
III. Prognosemaßstab: dringender Tatverdacht	400
IV. Art der Vorentscheidung: Freispruch, Einstellung oder Verurteilung	402
V. Zeitliche Grenze, Anzahl der zulässigen Wiederaufnahmeverfahren und Strafmilderung	408
VI. Gesetzesvorschlag: § 362 Nr. 5 StPO-E	411
C. Folgeprobleme	412
I. Verurteilung wegen einer Nicht-Katalogtat	413
II. Mitwirkung der über den Wiederaufnahmeantrag entscheidenden Richterinnen und Richter in der neuen Hauptverhandlung	416
III. Ermittlungs- und Zwangsmaßnahmen nach Rechtskraft des Urteils	419
IV. 51 BZRG	420
D. Zwischenfazit	423
Zusammenfassende Thesen	425
Literaturverzeichnis	431